Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Bürgschaft - Don Mus.Ms. 2053

Winter, Peter

[S.l.], 1820 (1820c)

Sprechstimme

urn:nbn:de:bsz:31-117879

Visual Library

1

Mr 2053

Die Bürgschaft.

Ballade

von

Fried: von Schiller,

mit Musik von

P. Winter.

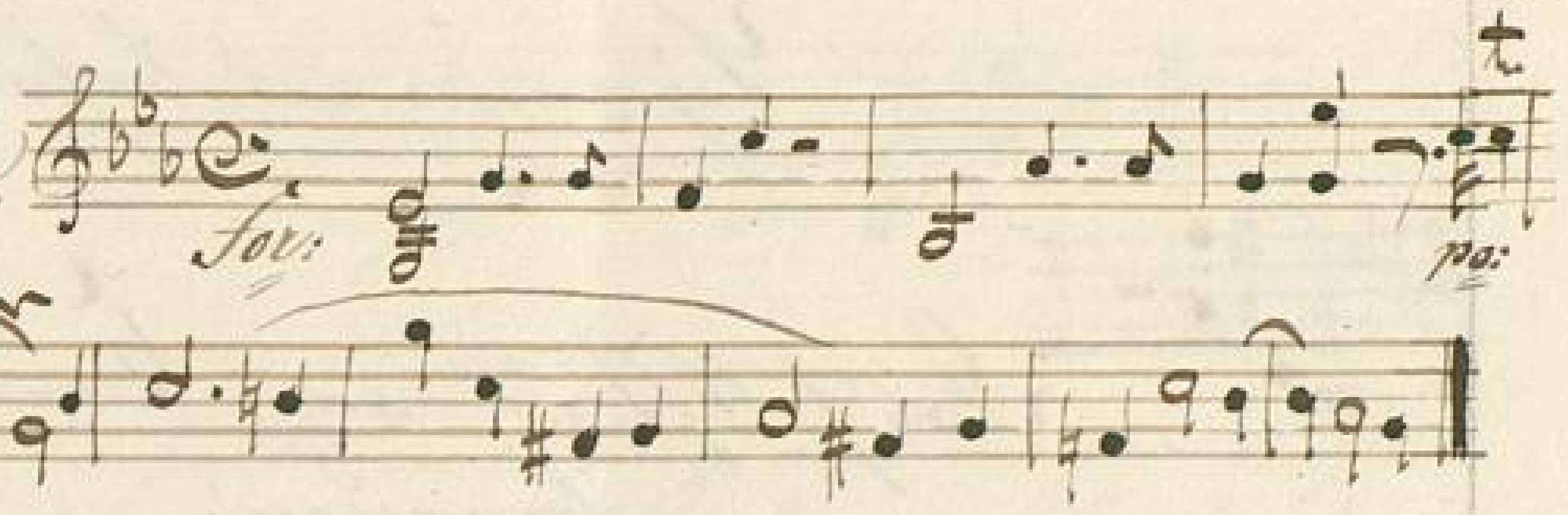
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

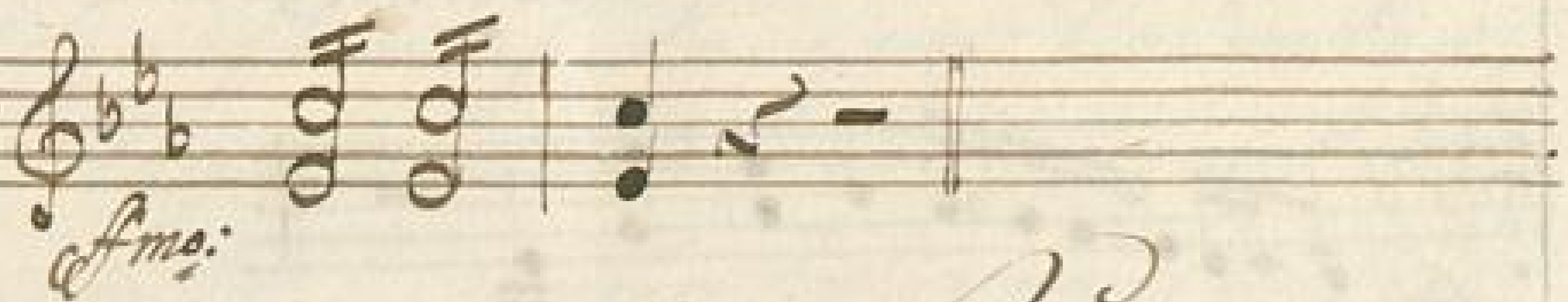
BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Viola.

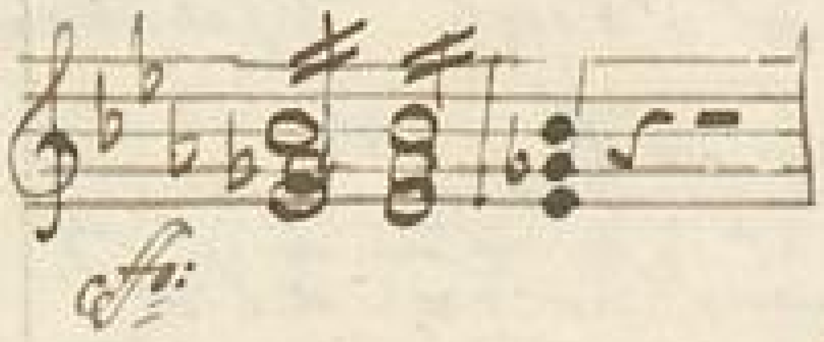
Maestoso.



Allegro.



Zu Dionys, dem Tyrannen, schlich
Möros, den Dolch im Gewande;
Ihn schlugen die Häscher in Bande.

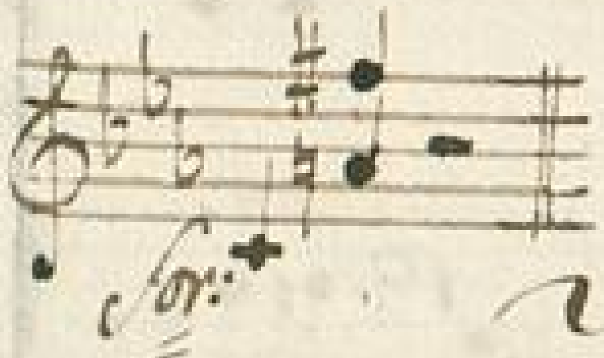


„Was wolltest du mit dem Dolche, sprich!"
(Entgegnet ihm finster der Wüterich.)

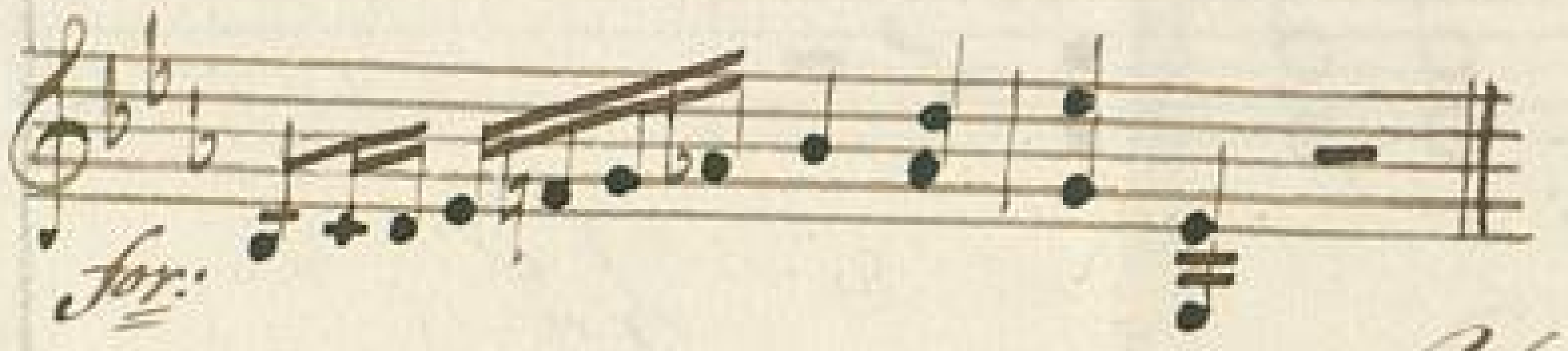
„Die Stadt vom

—:

Tyrannen befreien!"

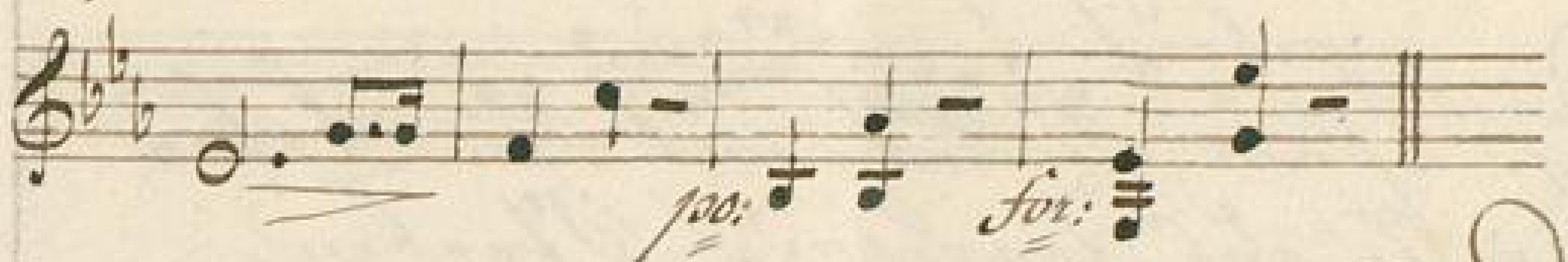


Das sollst du am Kreutze bereuen.



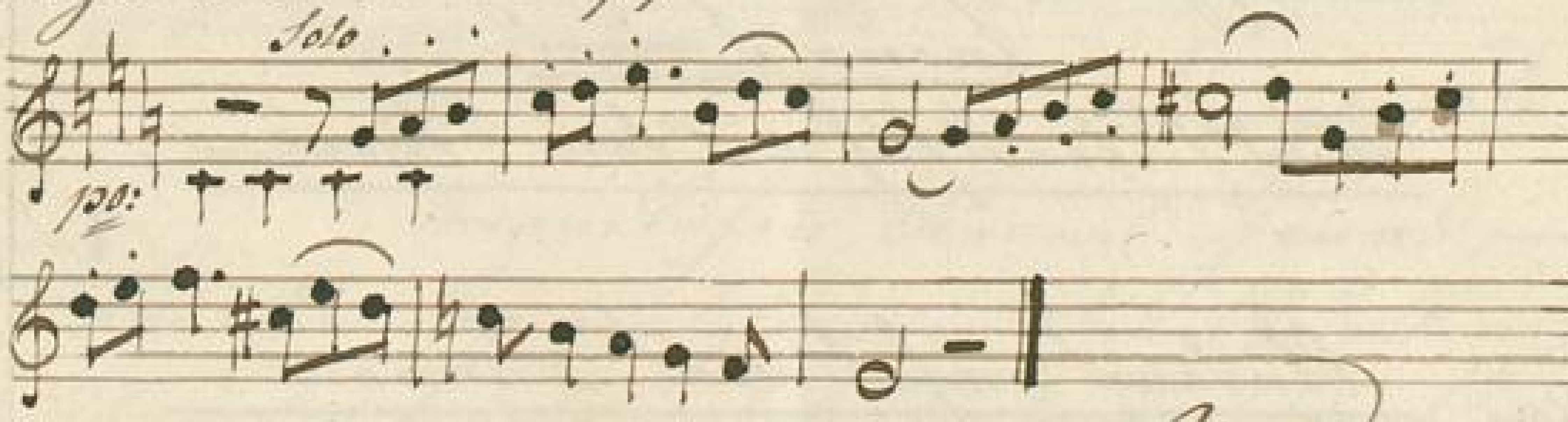
„Ich bin, spricht jener, zum Sterben bereit,
Und bitte nicht um mein Leben,
Doch willst du Gnade mir geben,
Ich flehe dich um drey Tage Zeit,
Bis ich die Schwester dem Gatten gefreit;
Ich lasse den Freund dir als Bürgen,
Ihn magst du, entrinn' ich, erwürgen."

Un poco più mod^to:

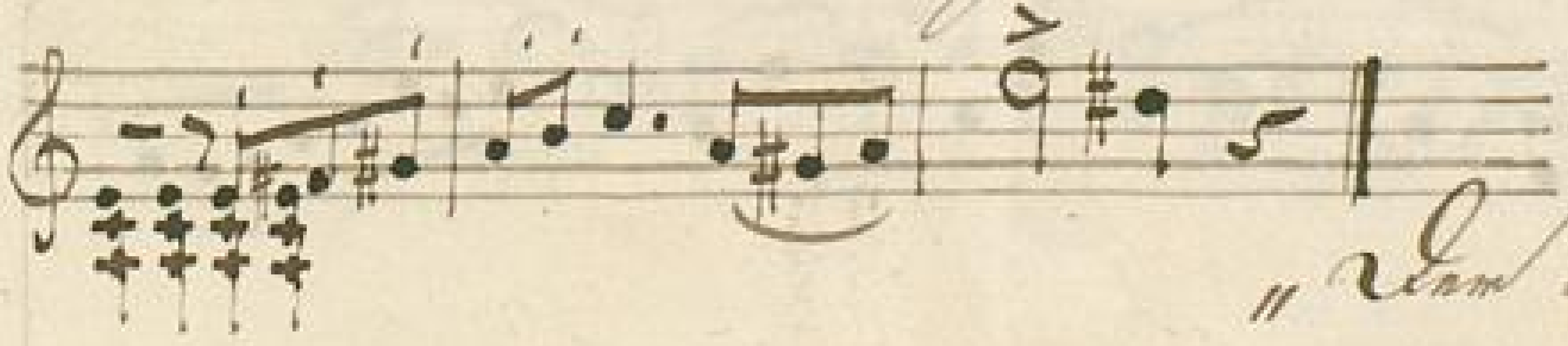


Da
lächelt der König mit arger List,
Und spricht nach kurzem Bedenken,
// Drey Tage will ich dir schenken;
Doch wisse! wenn sie verstreichen
die Frist,
Eh' du zurück mir gegeben bist,
So muss er statt deiner er-
blassen,
Doch dir ist die Strafe erlassen. //

Allegro ma non troppo.



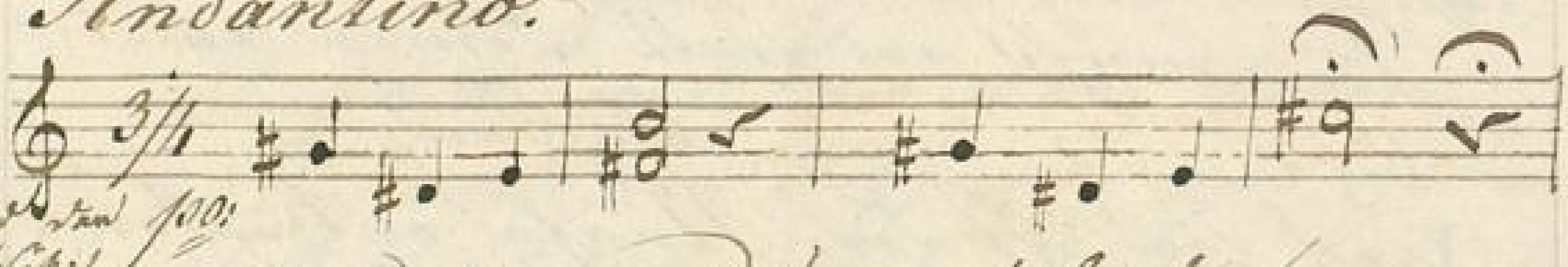
Und
er kommt zum Freunde:



// Der König

gebeut
Daß ich am Kreutz mit dem Leben
Bezahle das frevelnde Streben,
Doch will er mir gönnen drey Tage
Zeit,
Bis ich die Schwester dem Gatten
gefreit;
So bleib' du dem König zum Pfande,
Bis ich komme, zu lösen die
Bande."

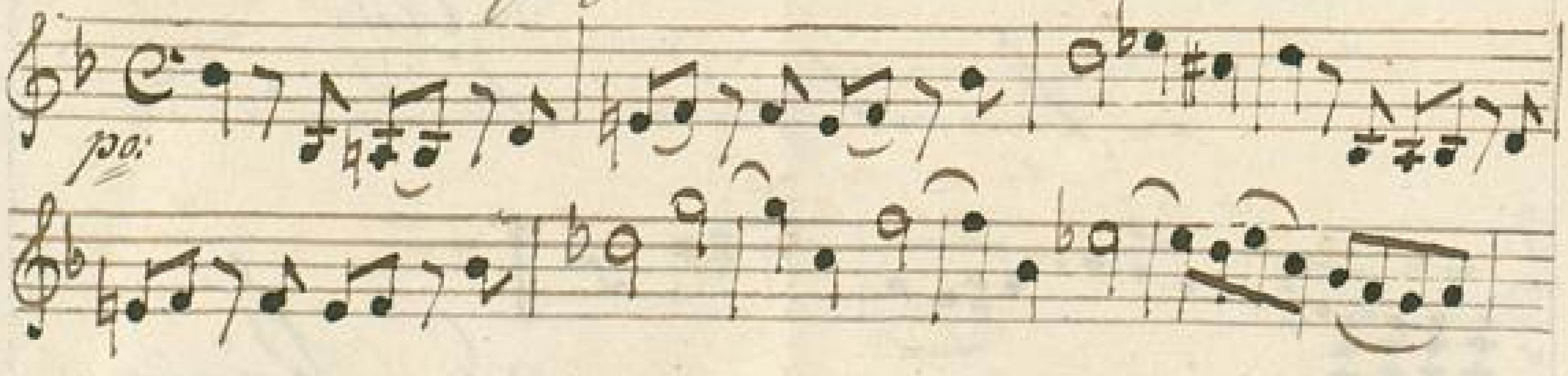
Andantino.



(: während der Musik:)

Und schweigend umarmt ihn der
treue Freund
Und liefert sich aus dem Tyrannen,
Der
Andere ziehet von dannen.

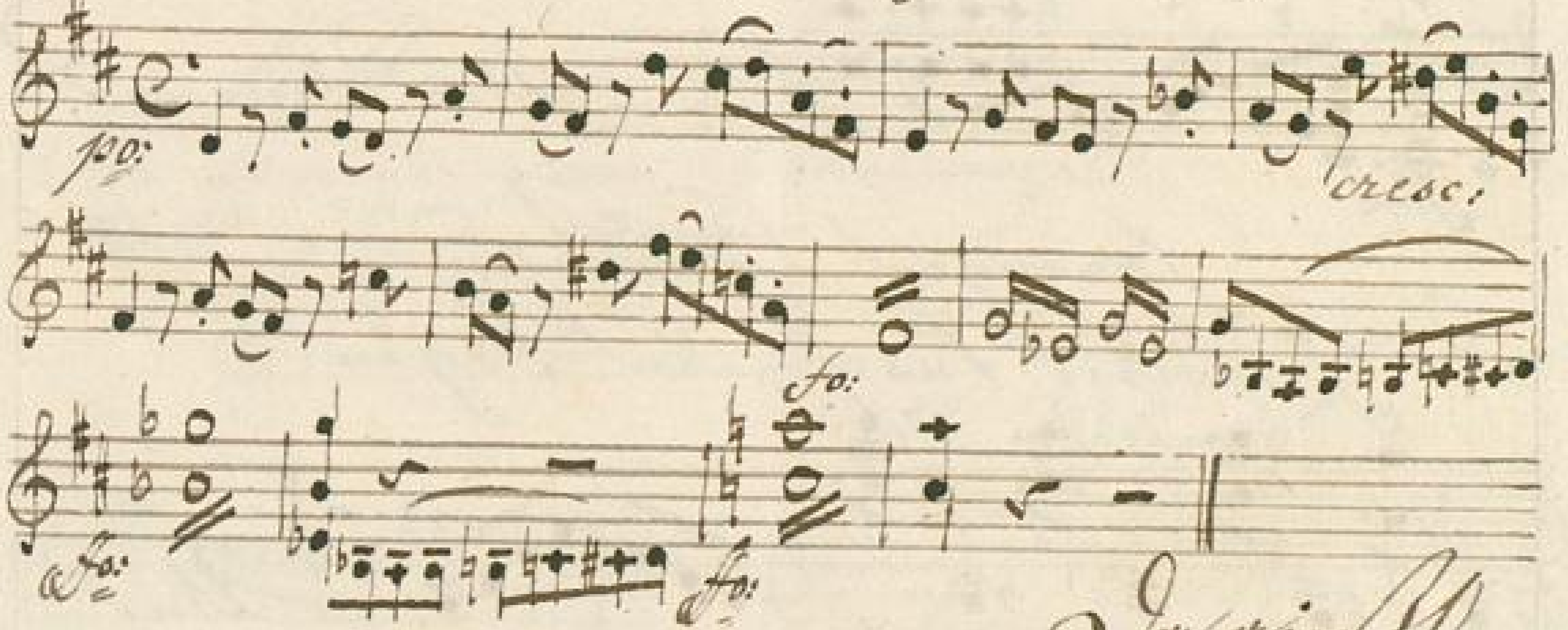
Allo:



schnell

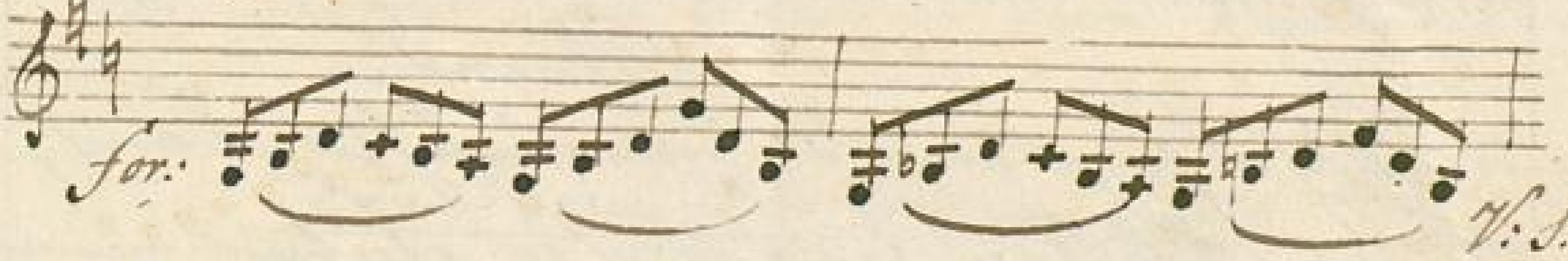
Und eh das dritte Morgenroth scheint,
Hat er schnell mit dem Gatten die Schwester vereint,
Eilt heim mit sorgender Seele,
Damit er die Frist nicht verfehle.

Allo:

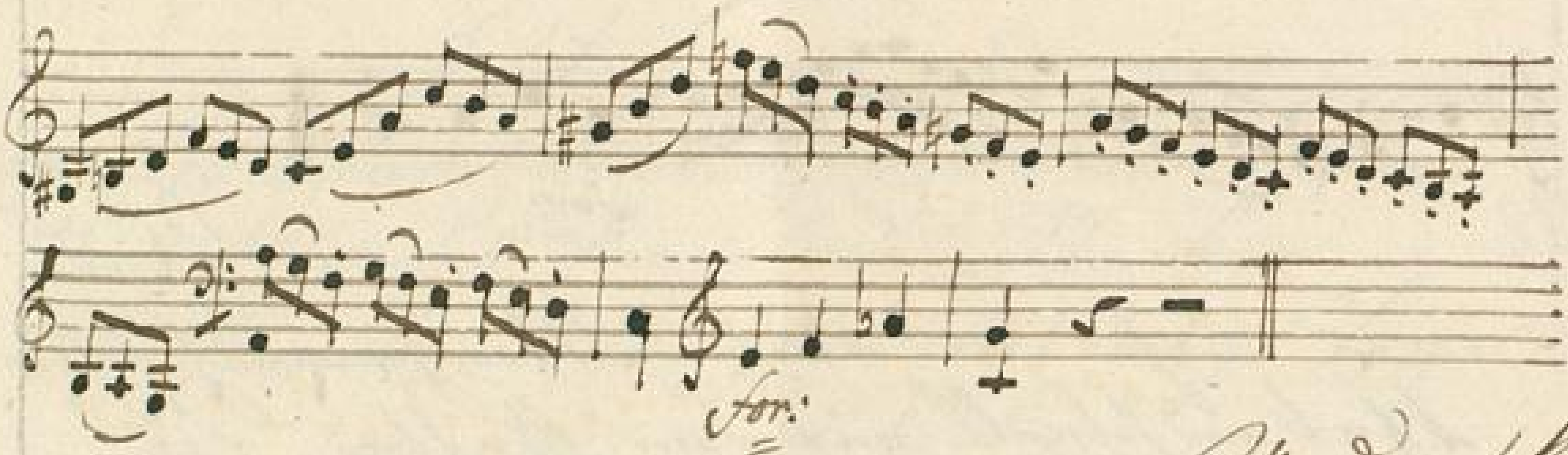


Da giesst unendlicher Regen herab,
Von den Bergen stürzen die Quellen,
Und die Bäche, die Ströme schwellen,

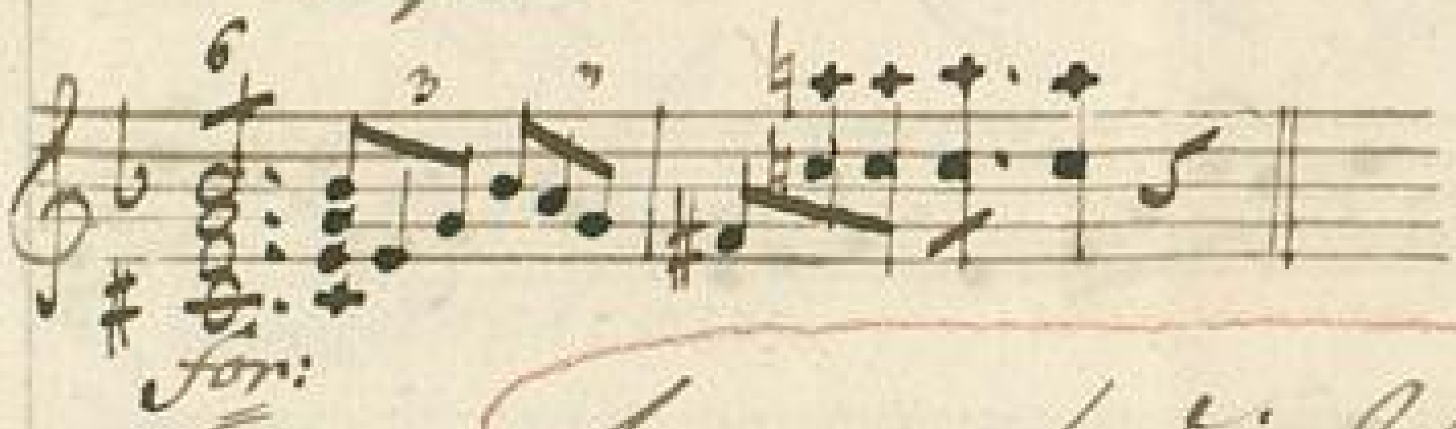
Allo: modto:



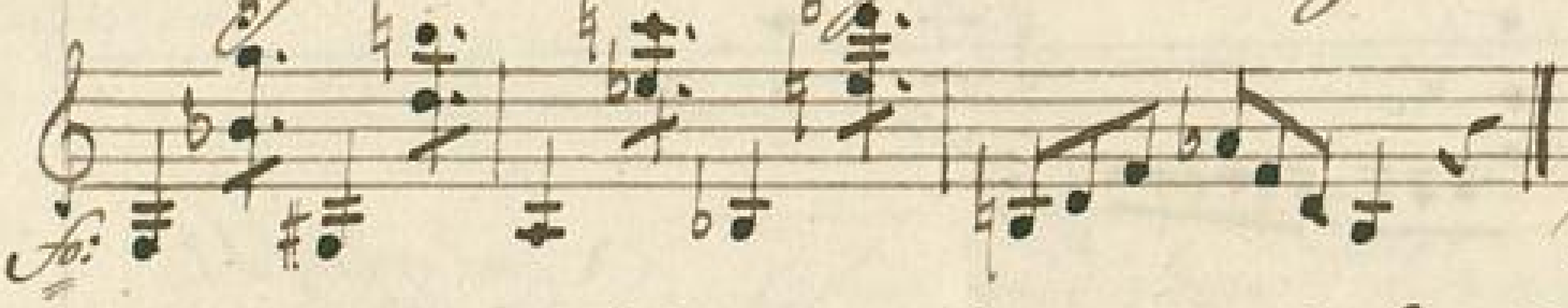
V: S:



Und er kommt
an's Ufer mit wanderndem Stab,
Da reißet die Brücke der Strudel hinab,



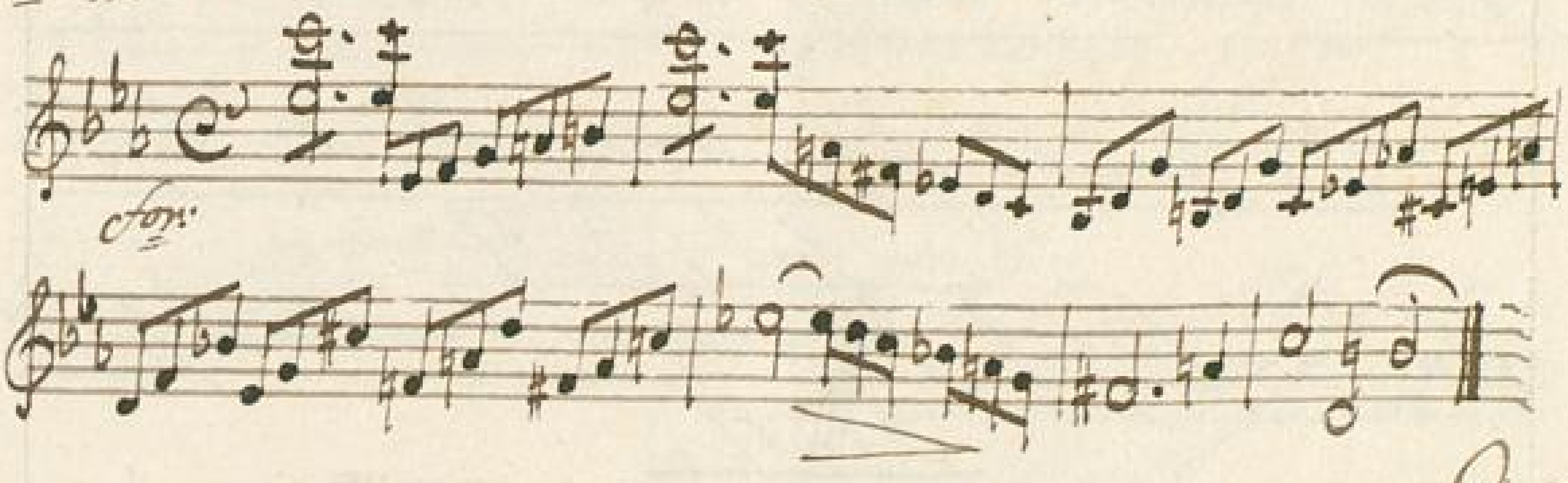
Und donnernd
sprengen die Wogen
Des Gewölbes krachenden Bogen.



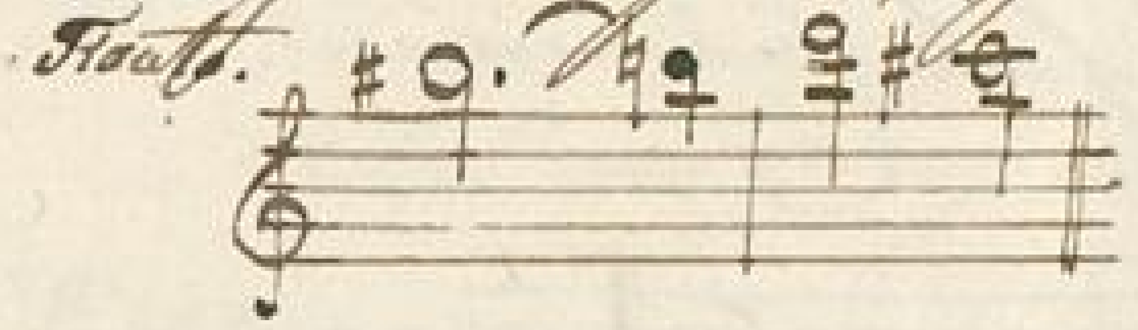
Und
trostlos irrt er an Ufers Rand;
Wie weit er auch spähet und blicket
Und die Stimme, die rufende, schicket,
Da stößet kein Nachen vom sichern
Strand,
Der ihn setze an das gewünschte Land,
Kein Schiffer lenket die Fähre

Und der wilde Strom wird zum Meere.

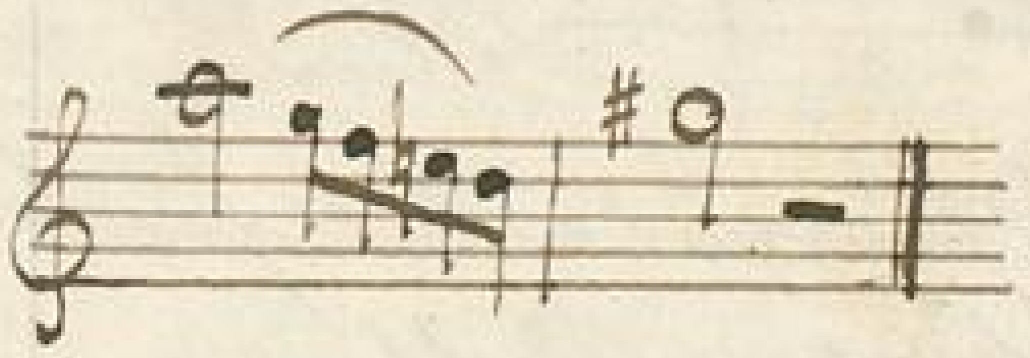
Allo: molto. 6



Da sinkt er an's Ufer und weinet und fleht,
die Hände zum Zeus erhoben:



„O hemme des Stromes Toben!



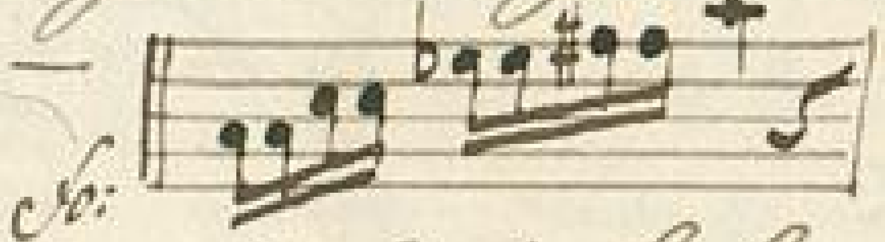
„Es eilen die Stunden, im Mittag steht
die Sonne, und wenn sie niedergeht,
Und ich kann die Stadt nicht erreichen,
So muß der Freund mir erbleichen.“

Doch wachsend erneut sich des Stromes Wuth,

:/

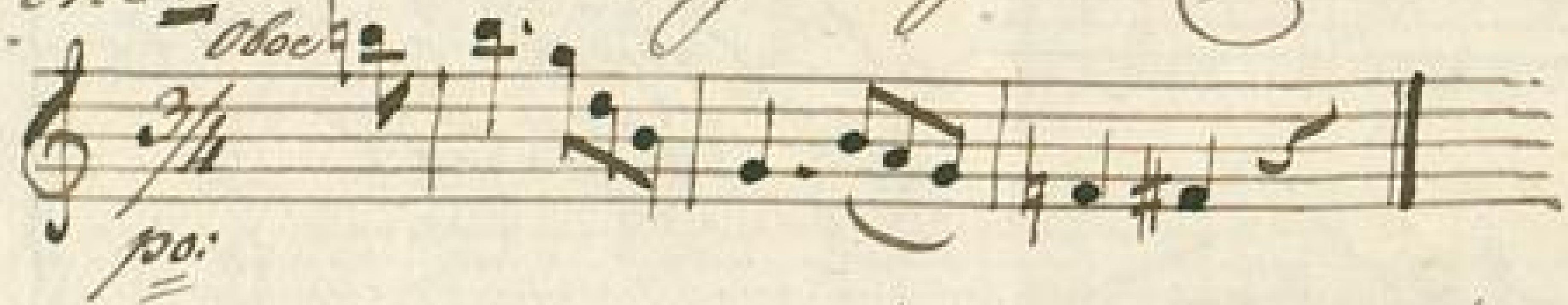
Und Welle auf Welle zerrinnet,
Und Stunde an Stunde entrinnet,

Da treibt ihn die Angst, da faßt
er sich Muth,
Und wirft sich hinein in die brausende
Fluth,
Und theilt mit gewaltigen Armen
den Strom —



und ein
Gott hat Erbarmen.

Andte

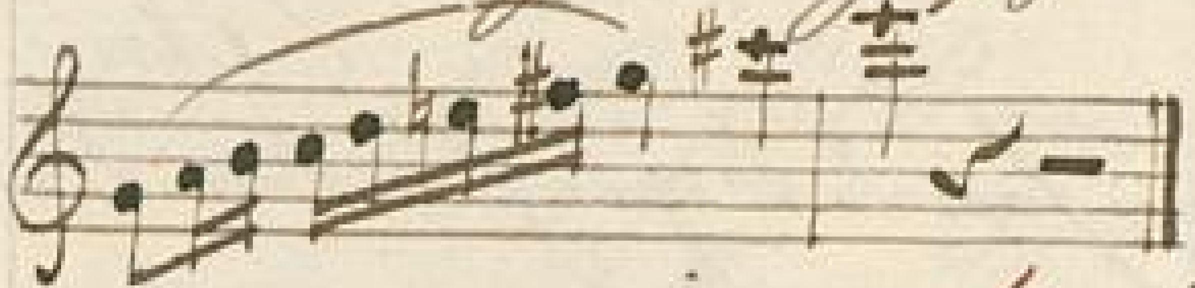


Und
gewinnt das Ufer und eilet fort,
Und danket dem rettenden Gotte,

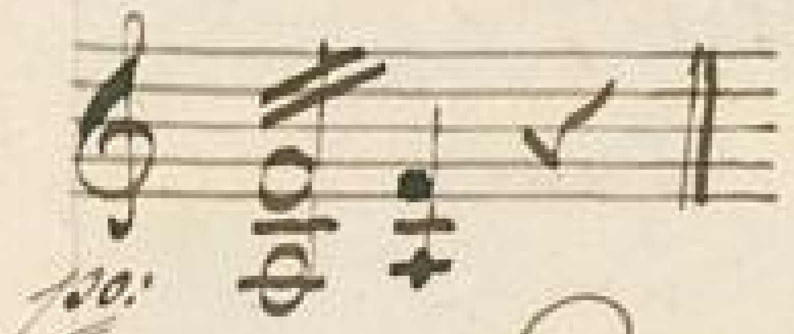
Alle:

Da stürzet die
raubende Rotte
Hervor aus des Waldes nächtlichem
Ort,

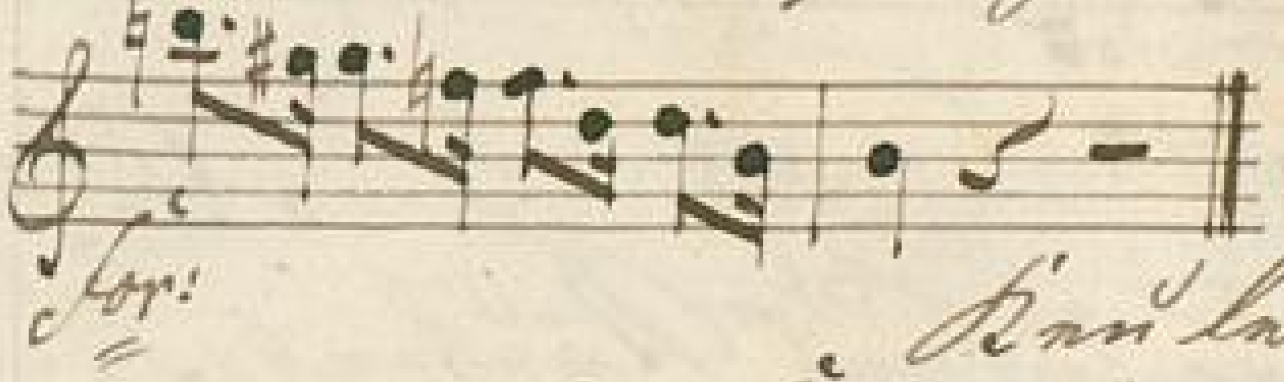
Den Pfad ihm sperrend und schnaubet Mord,
Und hemmet des Wanderers Eile
Mit drohend geschwungener Keule.



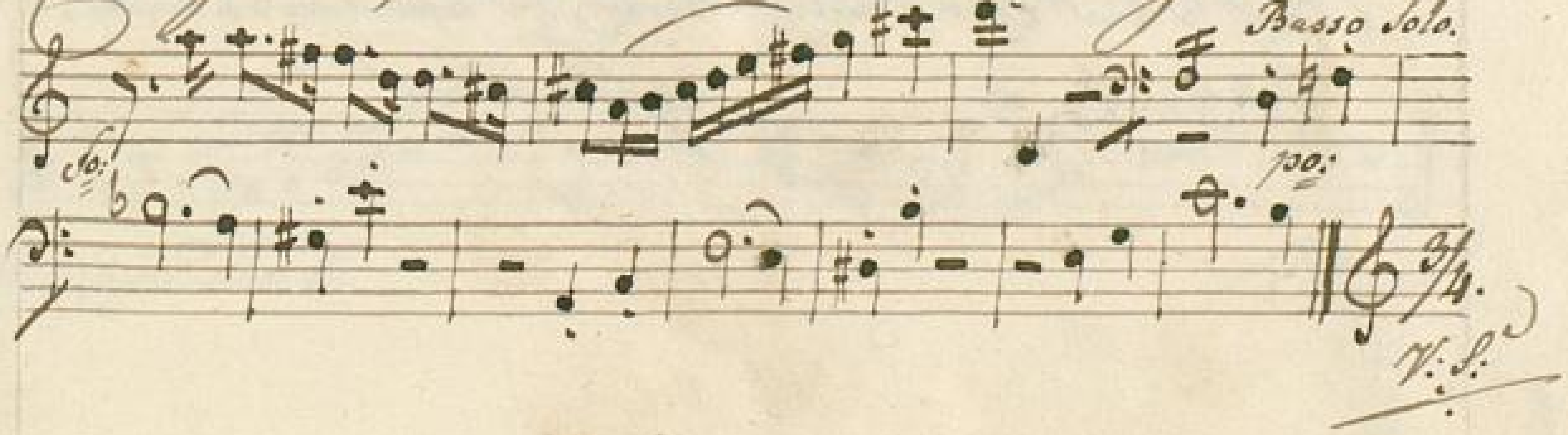
„Was wollt ihr,
(ruft er vor Schrecken bleich,)



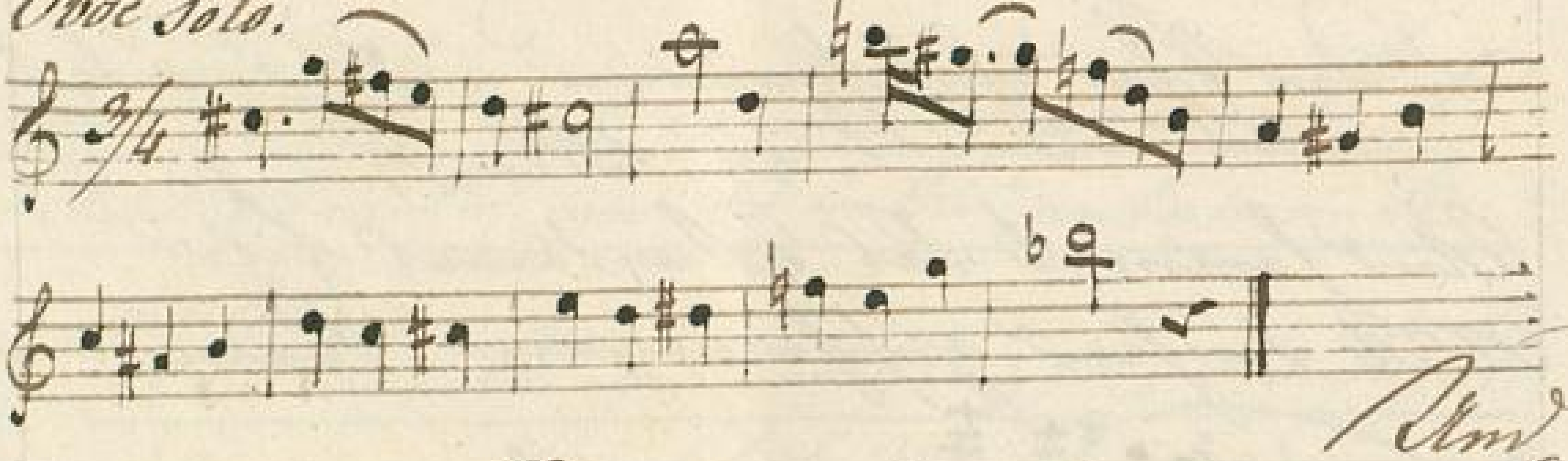
Ich habe nichts, als mein Leben
Das muß ich dem Könige geben.“



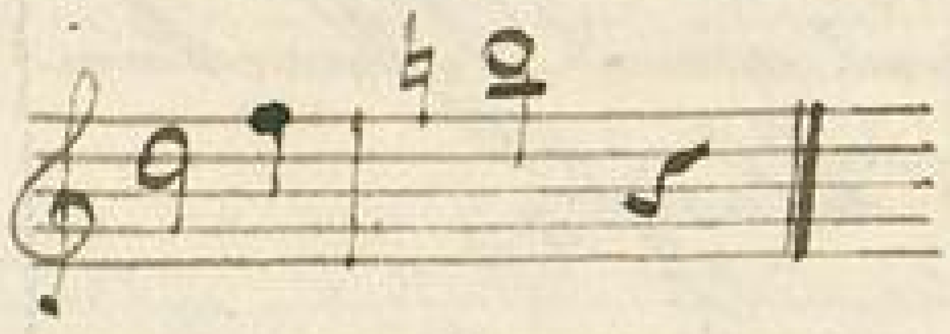
(Und entreißt die Keule dem Nächsten gleich:)
„Um des Freundes willen, erbarmet euch!“
Und drei, mit gewaltigen Streichen,
Erlegt er, die andern entweichen.



Oboe Solo.

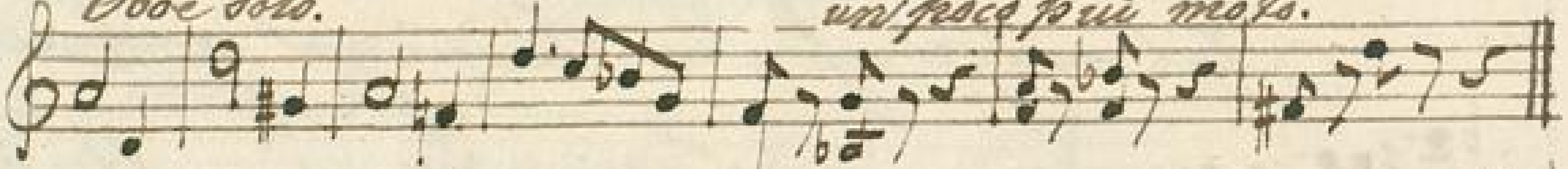


Und
die Sonne versendet glühenden Brand,

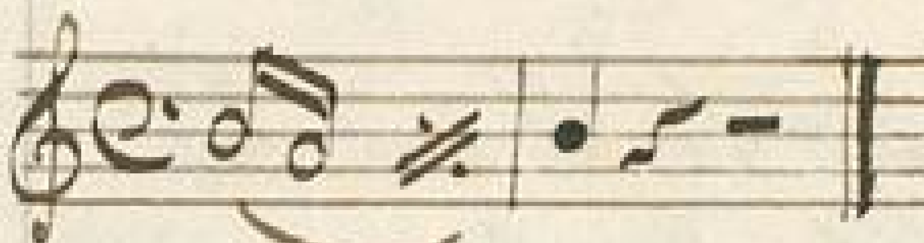


Und von der unendlichen
Mühe
Ermattet sinken die Knie;

Oboe Solo.

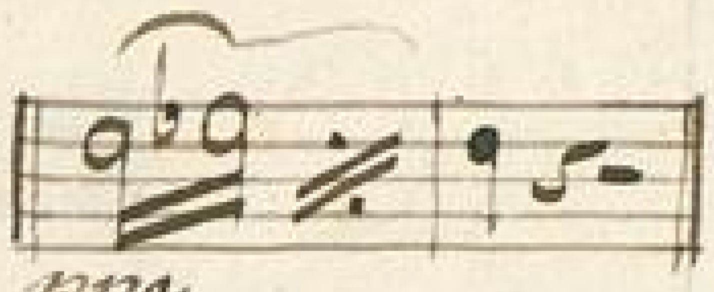


„O! hast
du mich gnädig aus Räubers-Hand,
Aus dem Strom mich gerettet an's heili-
ge Land,
Und soll hier verschmachtend verderben,
Und der Freund mir, der liebende,
sterben!“



ppo:

Und horch!

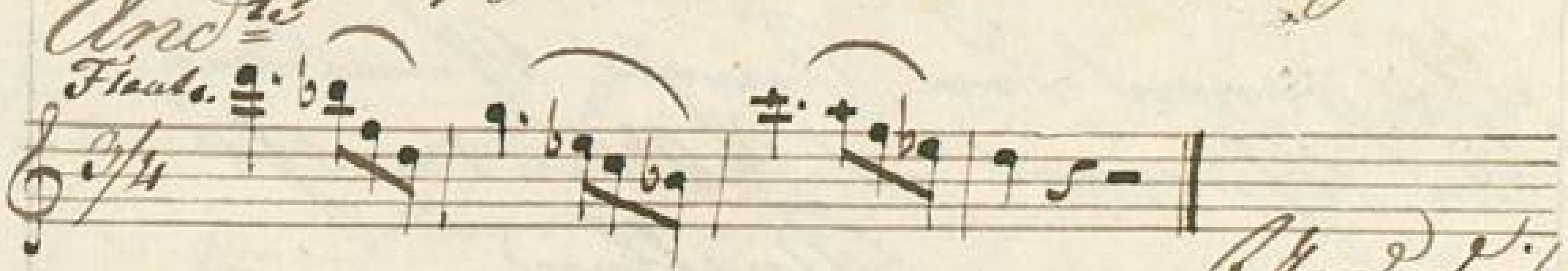


ppo.

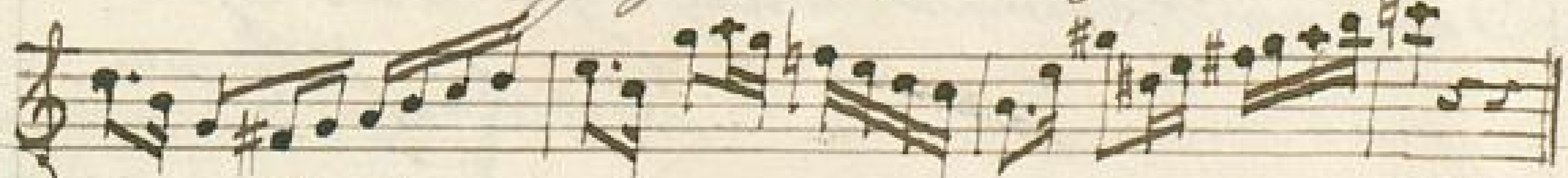
der

sprudelt es silberhell,
Ganz nah, wie rieselndes Rauschen,
Und stille hält er, zu lauschen,
Und sich, aus dem Felsen, geschwätzig, schnell
Dringt munter heraus ein lebendiger Quell,
Und freudig bückt er sich nieder,
Und erfrischet die brennenden Glieder.

And^te



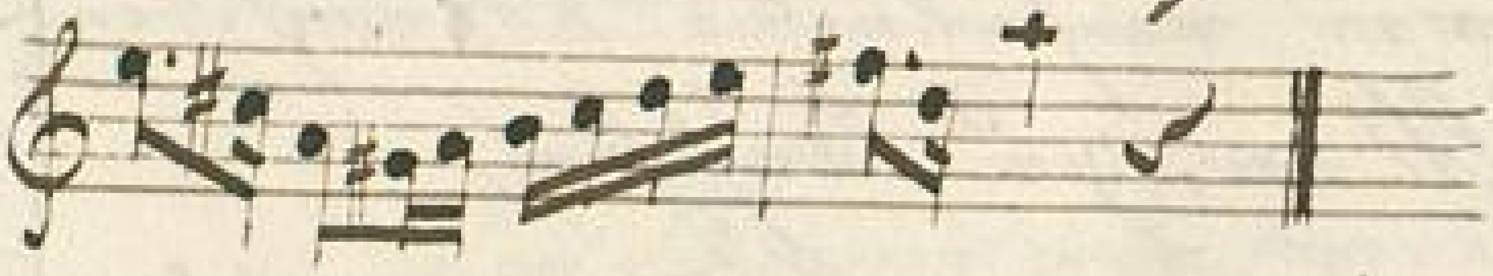
Und die
Sonn blickt durch der Zweige Grün,
Und malt auf den glänzenden Matten
Der Bäume gigantische Schatten;



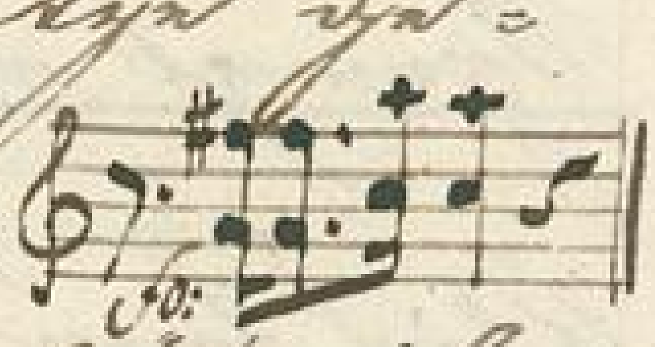
Poco più lento.

Und

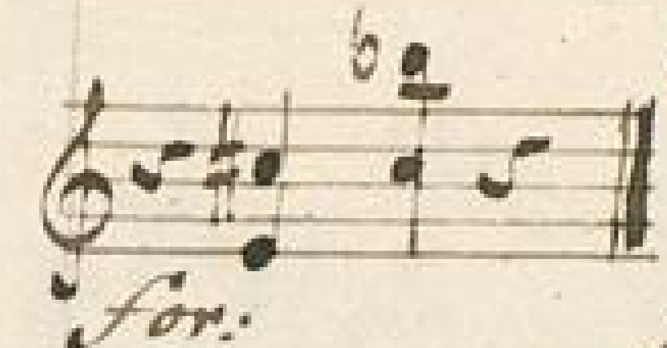
zwey Wanderer sieht er die
Straße ziehen,
Will eilenden Laufes vorüberfliehen,



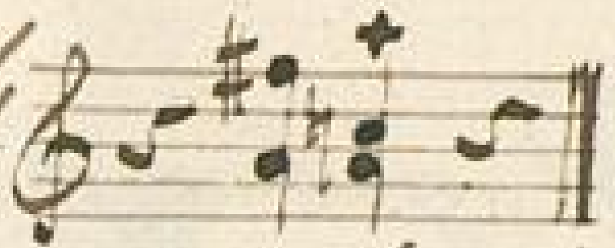
Da hört'
er die Worte sie sagen:
11 Jezt wird er ans Kreuz ge=
schlagen.



Und die Angst beflügelt den eilen=
den Fuß,
Ihn jagen der Sorge Qualen,
Da schimmern in Abendroths
Strahlen
Von ferne die Zinnen von Syrakus,
Und entgegen kommt ihm Philostra=
tus
Des Hauses redlicher Hüter,
Der erkennet entsetzt den Ge=
bieter:



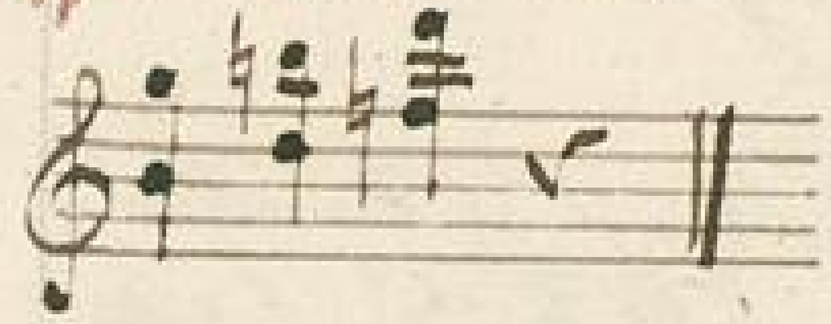
För:

Zurück!  Du

rettest den Freund nicht mehr,

So rette das eigene Leben!

Den Tod erleidet er eben.

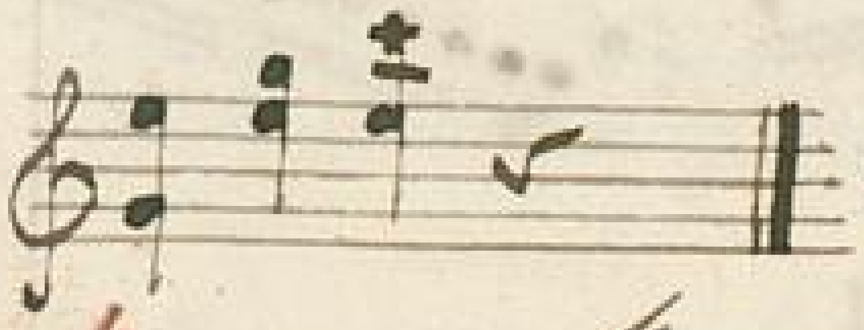


Von Stunde zu Stunde gewartet' er

Mit hoffender Seele der Wiederkehr,

Ihm konnte den muthigen Glauben

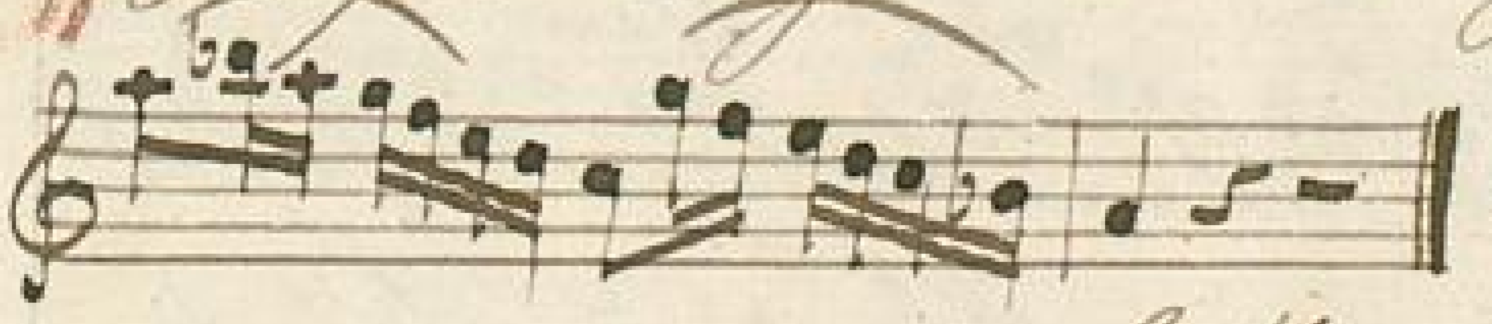
Der Hohn des Tyrannen nicht rauben.



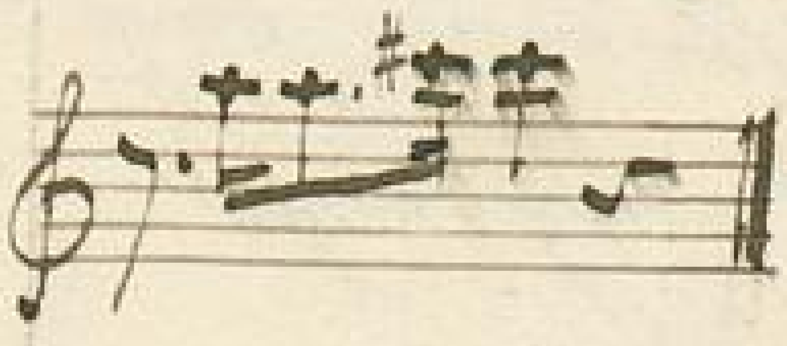
„Und ist es zu spät, und kann ich ihm nicht

Ein Retter willkommen erscheinen,

So soll mich der Tod ihm vereinen.

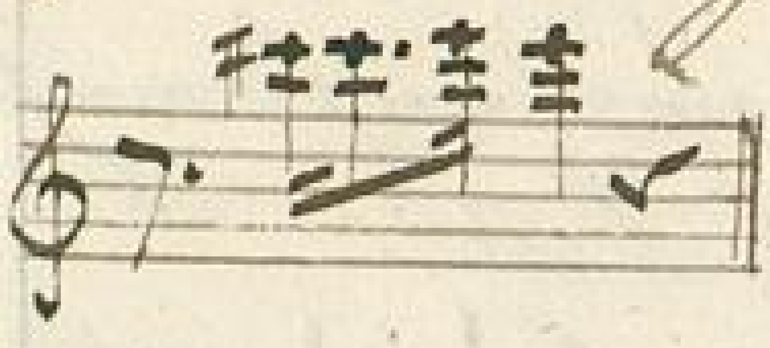


Deß rühme der blut'ge Tyrann sich nicht,

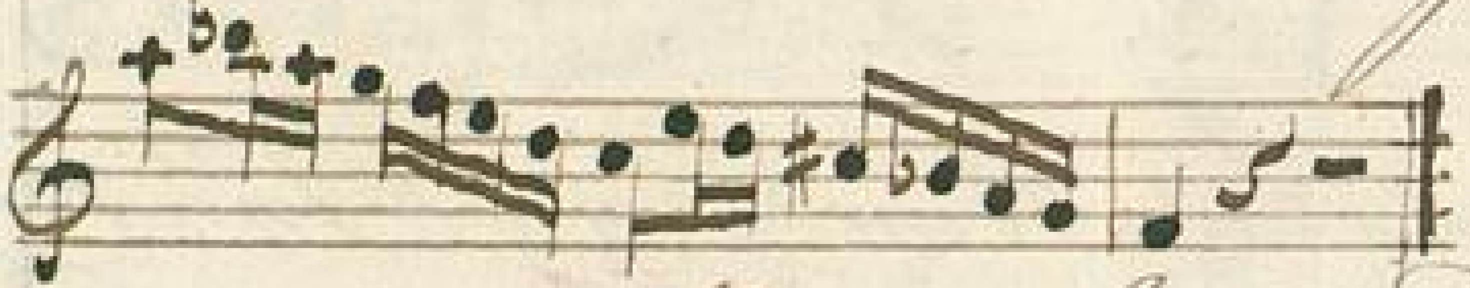


Daß der Freund dem

// Freunde gebrochen die Pflicht

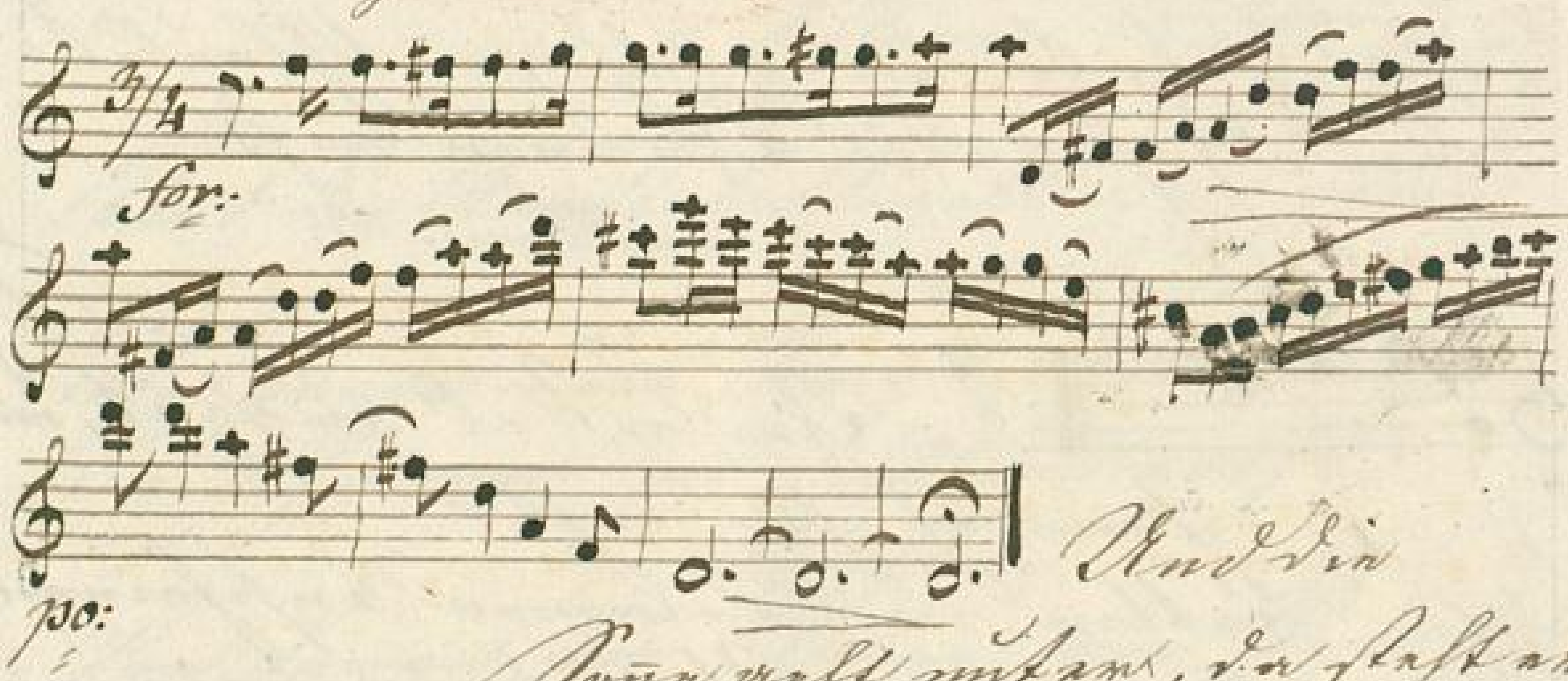


// Er schlachte der Opfer zweie,

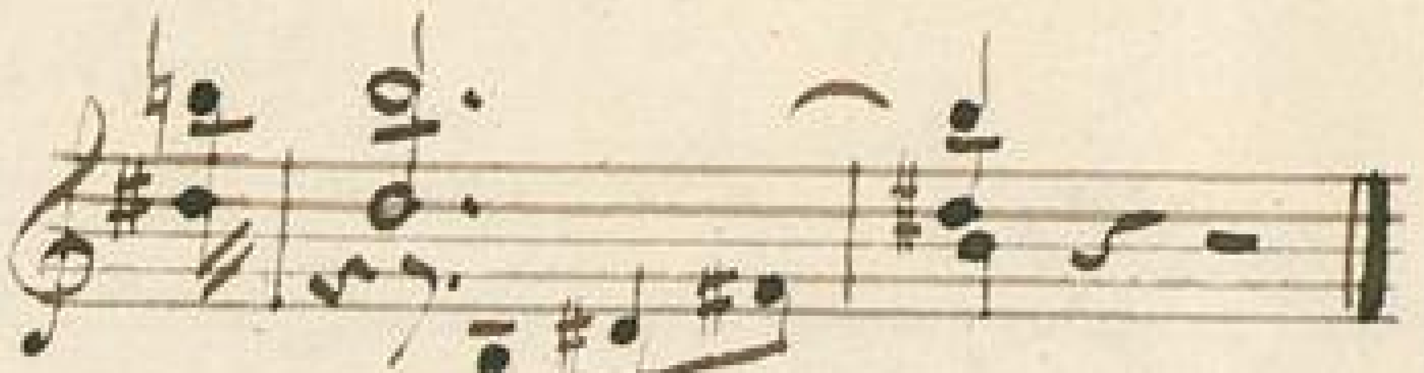


// Und glaube // an Liebe und Treue!" //

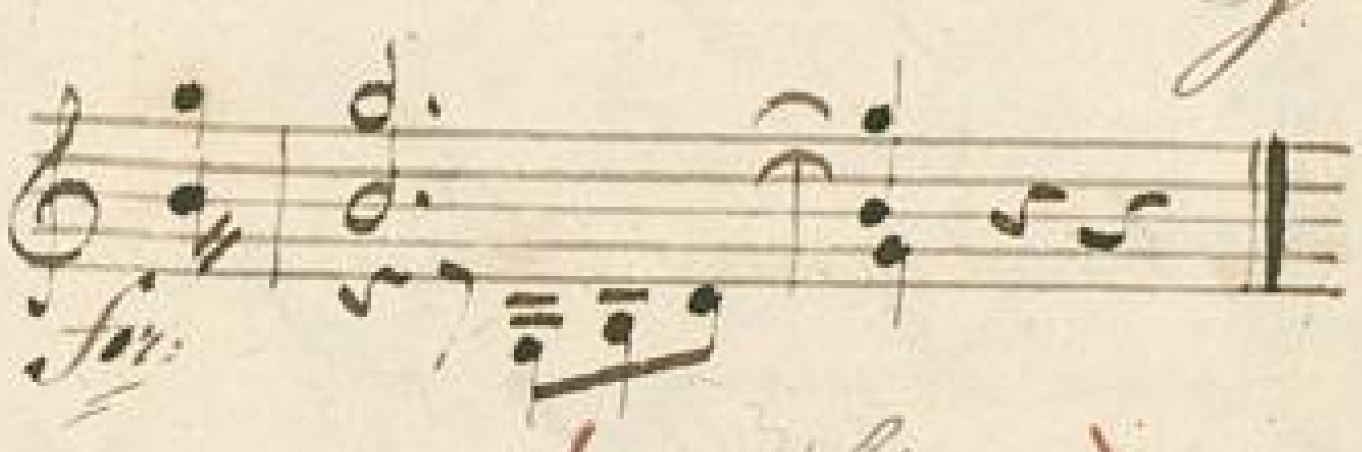
Meno Allegro.



Und die Sonne geht unter, da steht er am Thor
Und sieht das Kreutz schon erhöhet,
Das die Menge gaffend umstehet,
An dem Seile schon zieht man den Freund empor;

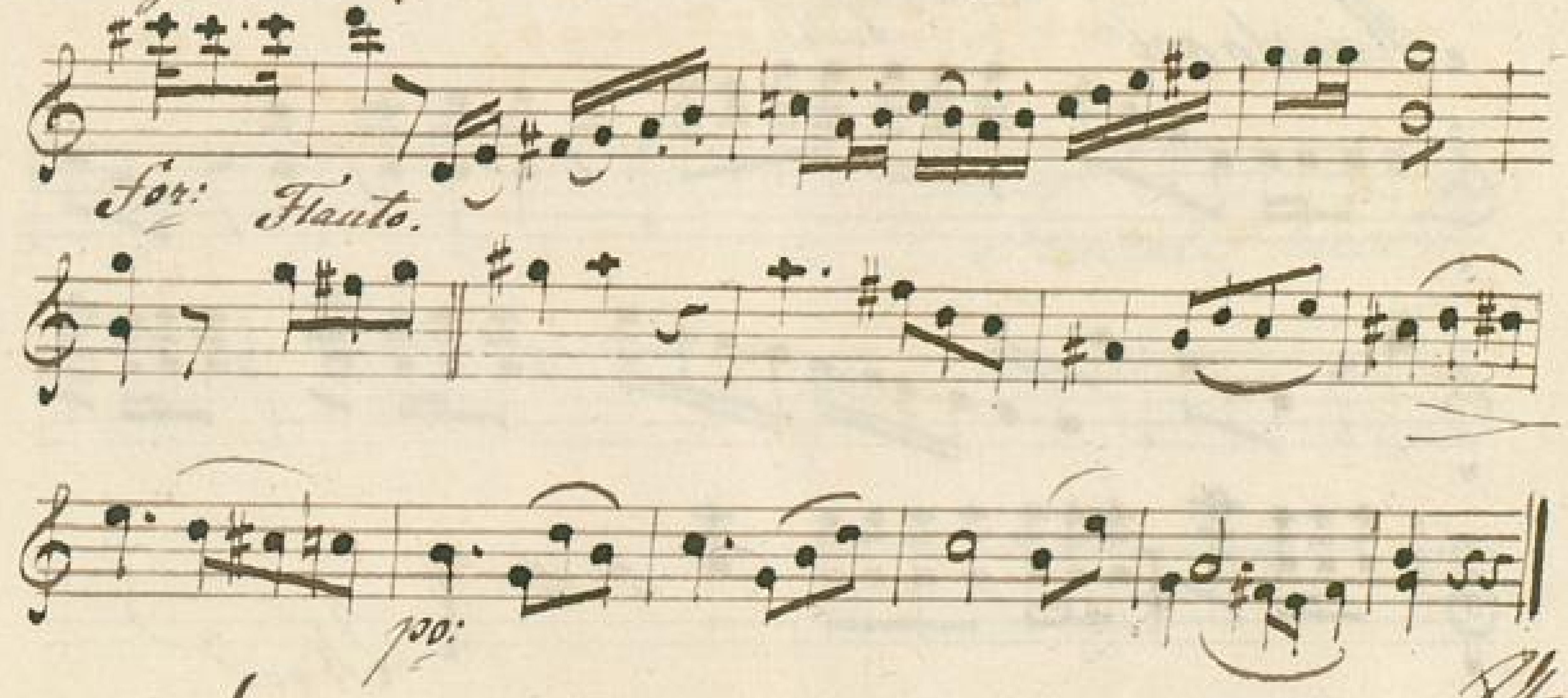


Da zer=
trennt er gewaltig den dichten
Chor:



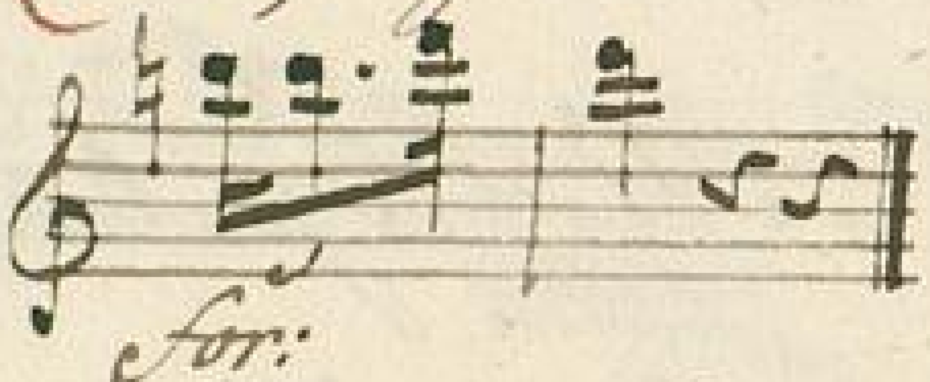
„Mich, Henker!
(ruft er) erwürget!
Da bin ich, für den er ge=
bürget!"

Allegro mod^to:



Und
Erstaunen ergreift das Volk umher,
In den Armen liegen sich Beide,

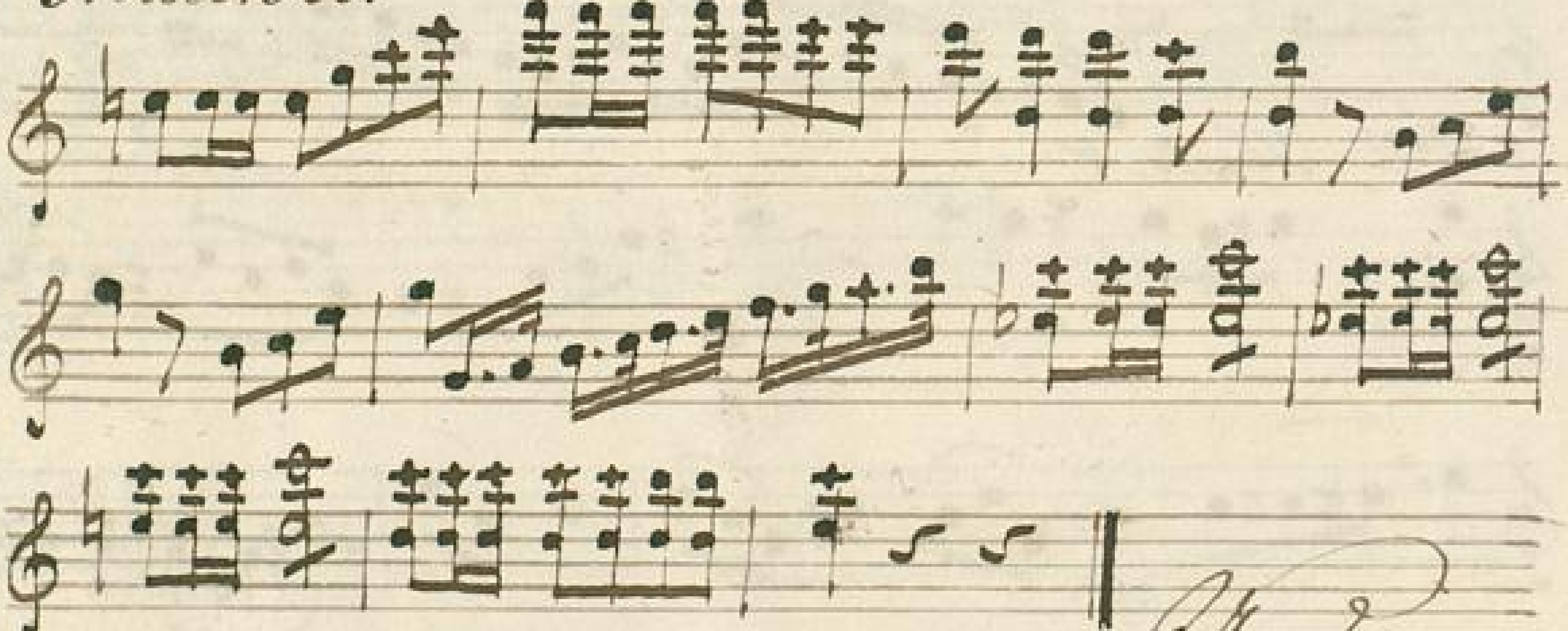
Und weinen vor Schmerzen und
Freude.
(Da sieht man kein Auge thränenleer,)



Chor:

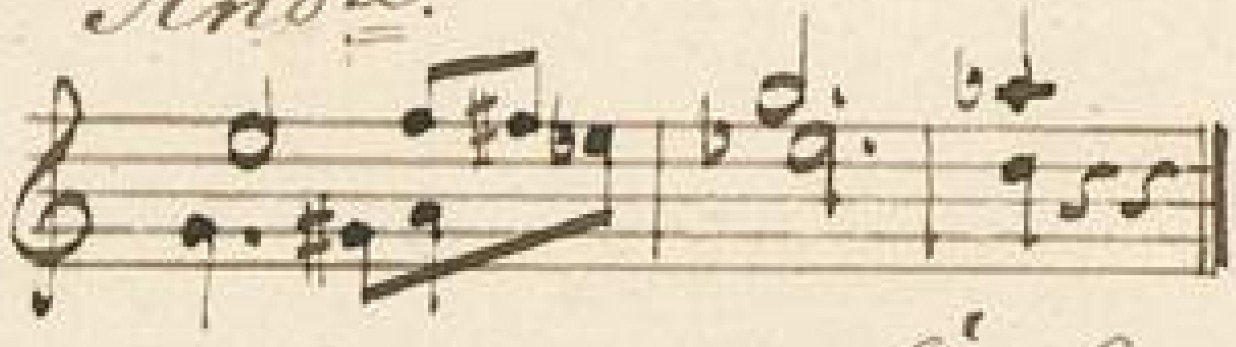
Und zum Könige
bringt man die Wundermähr;
Dem fühlt ein menschliches Rühren,
Lässt schnell vor den Thron sie
führen.

Maestoso.



Und
blickt sie lange verwundert an,

Andte.



Darauf spricht er:

Es ist euch gelungen,
Ihr habt das Herz mir bezwungen,
Und die Treue, sie ist kein leerer
Wahn!
So nehmt auch mich zum Ge-
nossen an,
Ich sey, gewähret mir die Bitte,
In eurem Bunde der
Dritte.

Finale tacet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg